Herbstlich ; Abgesang

Autor(en): **R.P.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **31 (1963)**

Heft 10

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-570764

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herbstlich

Lass die Nebel
dein Herz bekehren,
lass dir vom Laube
das Lied aller Lieder
auf deine bangen Lippen
drücken.

Noch schlägt dir das Herz
vor verschlossenen Toren,
und die Laternen
werfen ein Licht der Hoffnung
dir ins müde Gesicht.

Lass die Nebel
dein Herz bekehren,
und schenke dir Wein
ins Glas,
dass der Hoffnung Laub
dir die Liebe
der Freundschaft
gibt.

Abgesang

Noch immer
brennen mir deine Lippen
wie letzte Strahlen
des scheidenden Sommers,
wo die Sterne
im nahenden Blau
den Abgesang der Liebe
singen.

Noch immer
lacht mir dein Mund
in meiner Hand
und singt mir die Lieder,
deren Blumen wie
Zeichen
und Sagen
sind.

Aber wie wund
ist mein Schoss
von deinen Küssen
geworden . . .

R.P.

Für den Boxer Erich Sch.